

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1929

29 (2.10.1929)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 2. Oktober

1929

Inhalt.

I. Bekanntmachung:

Lehrerfortbildung.

II. Personalmeldungen.

III. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachung.

Lehrerfortbildung.

1. Am 21., 22. und 23. Oktober 1929, jeweils nachmittags 2³⁰ Uhr spricht im Schulhause zu Wallbüren Herr Prof. Grubler-Heidelberg über „Einführung in die neuere Psychologie“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Köhler in Glashofen.

2. Am 23., 25. und 26. Oktober 1929, jeweils nachmittags 3³⁰ Uhr spricht im Saale der Krone zu Mosbach Herr Privatdozent Dr. Teske-Heidelberg über „Die Geschichte unserer neuhochdeutschen Sprache“.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer Feigenbusch in Diedesheim.

3. Am 28., 29. und 30. Oktober, jeweils nachmittags 3 Uhr spricht im Rathause zu Wolfach Herr Prof. Cohn-Freiburg über „Der Aufbau unseres Seelenlebens“.

Anmeldungen an Herrn Oberlehrer Ruckelshausen in Schiltach.

4. Am 28., 29. und 30. Oktober 1929, jeweils nachmittags 3 Uhr spricht in Pforzheim Herr Prof. Güntert-Heidelberg über „Muttersprache und Geistesbildung“.

Anmeldung an Herrn Oberlehrer Grabenstätter in Göbbrichen, der nähere Angaben über den Saal machen wird.

5. Am 28., 29. und 30. Oktober 1929, jeweils nachmittags 3³⁰ Uhr spricht Herr Prof. Fehrlé-Heidelberg in der Aula der Bad. Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe über „Volkskunde“ unter Berücksichtigung der Gegend von Karlsruhe.

Anmeldungen an Herrn Hauptlehrer König in Knielingen, Schulstraße 1.

Lehrern und Lehrerinnen, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, kann der erforderliche Urlaub durch die vorgeesehenen Dienststellen erteilt werden, soweit die Mitvernehmung des Dienstes durchführbar ist, oder der Nachmittagsunterricht in der Form der Kombination mit dem Vormittagsunterricht vereinigt werden kann.

Karlsruhe, den 24. September 1929.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 32228

Im Auftrag

V. Gen. V²

F ü ß

II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Der ordentliche Professor an der Universität Königsberg Dr. Wolfgang Schadewaldt zum ordentlichen Professor für klassische Philologie an der Universität Freiburg. — Der Direktor der Chemischen Abteilung am Institut für medizinische Forschung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Heidelberg Professor Dr. Richard Kuhn und der Direktor der Physikalischen Abteilung am Institut für medizinische Forschung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Heidelberg Dr. K. W. Hauser zu ordentlichen Honorarprofessoren in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät und der Direktor der Physiologischen Abteilung am Institut für medizinische Forschung der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft in Heidelberg Professor Dr. Otto Meyerhof zum ordentlichen Honorarprofessor in der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg. — Reallehrer Karl Hehl an der Mädchenoberrealschule in Konstanz zum Studienrat daselbst. — Handarbeitslehrerin Martha Bender an der Liselotte-

schule in Mannheim zur Handarbeitshauptlehrerin daselbst. — Zu Hauptlehrern(innen) die Lehrer(innen): Friedrich Brettle in Wenkheim — Antonie Bruder in Seelbach — Heinrich Heidenreich in Münzesheim — Antonie Kredell in Neulufheim — Franz Lindensfels in Krumbach — Sophie Rieth in Hambrücken — Fortbildungsschullehrerin Karola Kaltenbach in Oberschopshaus zur Fortbildungsschulhauptlehrerin daselbst — Fortbildungsschullehrerin Helene Rank in Stetten a. f. M. zur Fortbildungsschulhauptlehrerin daselbst — Hauptlehrerin Marie Bandt zur Fortbildungsschulhauptlehrerin in Königsbach, A. Pforzheim. — Handarbeitslehrerin Katharina Bender zur Handarbeitshauptlehrerin in Gaggenau — Handarbeitslehrerin Emma Gäßner zur Handarbeitshauptlehrerin in Weinheim — Handarbeitslehrerin Hedwig Stta zur Handarbeitshauptlehrerin in Pfullendorf — Handarbeitslehrerin Mathilde Knoll zur Handarbeitshauptlehrerin in Ettlingen.

Verliehen:

Dem Privatdozenten Dr. Friedrich Wilhelm von Rauchhaupt an der Universität Heidelberg die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

Versezt in gleicher Eigenschaft:

Die Hauptlehrer(innen): Alfred Geier in Kirrlach nach Weinheim — Sofie Groß in Marlen nach Ensbach — Julius Haaf in Hundheim nach Waldmühlbach — Hermann Meier in Teningen nach Weinheim — Julius Wolff in Hohenstadt nach Weinheim — Alfred Zimmer in Schweningen nach Brinzbach.

Versezt:

Oberlehrer Albert Eiermann in Kath. Tennenbronn, A. Billingen, als Hauptlehrer an die Volksschule in Mannheim.

Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand:

Rektor Gottlieb Klein in Ettlingen — Oberlehrer Anton Heimberger in Reichenbach, A. Ettlingen — Oberlehrer August Tremmel in Waibstadt — Hauptlehrer Karl Riecher in Weinheim, sämtliche auf 1. Dezember 1929 — Direktor Karl Schwarzhans an der Oberrealschule in Offenburg — Professor Ernst Bischoff an der Elisabethschule in Mannheim — Hauptlehrer Karl Burkart in Mannheim, sämtliche auf 1. Januar 1930.

Zurückgesetz auf Ansuchen:

Fortbildungsschulhauptlehrer Heinrich Vogt in Hüffenhardt bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Entlassen auf Ansuchen:

Professor Hermann Jung an der Handelsschule I in Karlsruhe. — Lehramtsassessorin Elisabeth Dürr in Mannheim. — Zeichenlehrkandidat Wilhelm Bard an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe. — Fortbildungsschulhauptlehrerin Luise Kramm in Heidelberg.

Gestorben:

Oberlehrer Adolf Kühn in Eppingen am 1. September 1929. — Hauptlehrer Friedrich Birmele in Redargemünd am 2. September 1929. — Professor Adolf Bronner an der Realschule in Müllheim am 3. September 1929. — Hauptlehrerin Charlotte Köhler in Mannheim am 3. September 1929. — Professor Anton Albeder in Mannheim am 4. September 1929. — Professor Fritz Sauer an der Realschule in Waldbirch am 4. September 1929. — Hauptlehrer Julius Dürr in Tumringen am 5. September 1929. — Hauptlehrer Richard Haase, zuletzt in Karlsruhe, am 10. September 1929. — Professor Karl Döing am Gymnasium in Konstanz am 11. September 1929.

III. Stellenausgeschrieben.

An Höheren Lehranstalten:

Professorenstellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer und zwar:

- der neuphilologisch-geschichtlichen Abteilung an der Helmholtz-Oberrealschule in Karlsruhe (2 Stellen),
- der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung an der Realschule in Oberkirch, an der Realschule in Triberg und an der Mädchenrealschule in Lahr (je eine Stelle).

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An Fachschulen:

Je eine Stelle eines Studienrats neuer Ordnung an der Handelsschule in Gaggenau, an der Handelsschule I in Karlsruhe und an der Gewerbeschule III in Mannheim.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen auf dem geordneten Dienstweg beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

An Volksschulen:

1. Allgemein:

Eine Handarbeitshauptlehrerinnenstelle in Pforzheim (das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu).

2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Die Oberlehrerstelle in Kath. Tennenbronn, A. Billingen. — Hauptlehrerstellen in: Forst — Hundheim — Kirrlach — Lauf, A. Bühl — Marlen — Müllen, A. Offenburg.

3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Freistett, A. Kehl — Maltersdingen — Redargemünd — Teningen, A. Emmendingen — Tumringen

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadtschulamt einzureichen.